

Suchen nach Ursachen bei Völkerverlusten wichtig

Wachtberg 24.03.2010: In diesen Tagen zeigt sich, wie Ihre Völker über den Winter gekommen sind. Das Institut für Bienenkunde Celle rät allen Imkerinnen und Imkern, den Ursachen für eigene Völkerverluste nachzugehen und schreibt dazu:

„Dieses Wochenende - mit erstmals milderem Temperaturen für dieses Jahr - wird so manchen Imker/In dazu veranlassen, die eigenen Bienenvölker zu untersuchen, ob sie den Winter überlebt haben und wie die weiteren Auswinterungschancen für die lebenden Völker aussehen. Sollten Sie Völker verloren haben, so nutzen Sie unbedingt die Chance jetzt nach den Ursachen zu suchen, woran die Bienenvölker eingegangen sein könnten. Solch eine „Leichenschau“ kann Ihnen wohlmöglich helfen, Schwachpunkte in der Zukunft zu vermeiden.

- Überprüfen Sie, wo das Bienenvolk im Winter in der Beute gesessen hat. Daraus können Sie auch die Volksgröße im Nachhinein abschätzen.

- Schauen Sie, ob die Bienen genug Futter hatten, oder eventuell aufgrund kleiner Volksgröße und ungünstiger Platzierung in der Beute eventuell aufgrund der anhaltend kalten Witterung vom Futter abgetrennt waren.

- Waschen Sie die toten Bienen aus, um ausschließen zu können, dass die Bienen an einer zu hohen Varroalast eingegangen sind. Dazu benötigen Sie lediglich ein altes, leeres Marmeladenglas, in das Sie eine Handvoll tote Bienen füllen. Das ergänzen Sie mit Wasser und einem Spritzer flüssigen Spülmittels. Schütteln Sie das verschlossene Glas. Nach kürzester Zeit setzen sich die toten Varroamilben am Glasgrund ab. Zusätzlich sollten Sie auch den Beutenboden auf tote Varroamilben hin untersuchen.“

Dr. Otto Boecking, **Institut für Bienenkunde Celle**, Herzogin-Eleonore-Allee 5, 29221 Celle, Tel. 05141-9050340, Fax 05141-9050344